

RECYCLING VON HÖCHSTER QUALITÄT.



Müller & Sohn bietet Ihnen als auf Aluminium spezialisierter Metallabnehmer aktuelle Übernahme-Preise und sichert Ihnen eine reibungslose und schnelle Abwicklung sowie besondere Sortier-Verfahren und zuverlässige Qualitätskontrollen zu. Wir bieten Full-Service-Lösungen für unsere professionelle Partner im Aluminiummarkt, ökologisches NE-Metall-Recycling, sowie umfassende Beratung und Betreuung. Testen Sie uns.



T: +49 2339 605-600 · F: +49 2339 605888-88 · Email@AluminiumOnline.de · www.AluminiumOnline.de

Liebe Leserinnen und Leser,

wie zitiert unser Vorstandssprecher Dirk Engelhard gerne so treffend: **„Immer in Bewegung“**. Das Motto ist für die TSG Sprockhövel aktuell wie nie. Beim Projekt GuFi ist etwas Ruhe eingekehrt, trotzdem sind viele Kleinigkeiten noch nicht erledigt und bei den Mitarbeitern hat es Wechsel gegeben, es herrscht also Bewegung.

Bewegung wird es auch im Vorstand geben. Dirk Engelhard hat bereits vor Jahresfrist angekündigt, dass er sein Amt als Vorstandssprecher aufgeben wird. So schade das ist, seine Gründe dafür sind verständlich. Die Belastung, die ihm das Amt in den vergangenen fünf Jahren aufgebürdet hat war enorm, und wir müssen respektieren, dass er seiner Gesundheit, seiner Familie und seinem Beruf jetzt den Vorrang einräumt. Die Vorstandswahlen sind u. a. Tagesordnungspunkte der anstehenden **Mitgliederversammlung 2010** (siehe Seite 3).

Der Jahresbeginn ist aber auch wieder die Zeit für **Abteilungsversammlungen** – die Einladungen mit den Terminen und Tagesordnungen finden sich ebenfalls in dieser ersten TSGinfo 2010.

Darüber hinaus enthält das Heft in Fortsetzung der letzten Ausgabe 2009 weitere Jahresberichte – oder besser Jahresrückblicke – von Abteilungsleitern, Beiträge über vergangene Ereignisse und Veranstaltungen, einen Ausblick auf einige Termine 2010 und zum guten Schluss wieder die Geburtstagsglückwünsche für unsere älteren Vereinsmitglieder.

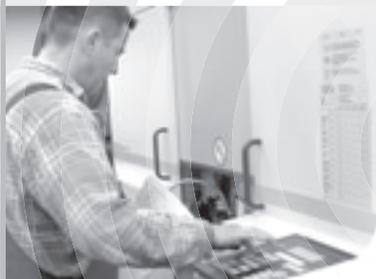
Eine Neuerung soll aber nicht unerwähnt bleiben: Die Abteilung GuFi ist, nach den beiden Sonderheften im Vorjahr, ab diesem Heft mit einer eigenen Rubrik vertreten (Seiten 50 bis 54) – einschließlich neuem Kursplan in der Heftmitte.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Für die TSGinfo-Redaktion
Jürgen Zang

Wicke

- ☛ ist ein dynamisches Unternehmen der Metall und Kunststoff verarbeitenden Industrie mit über 270 Mitarbeitern in Produktion und Verwaltung.
- ☛ ist ein erfolgreicher Produzent von Rädern und Rollen für Transportgeräte, Flurförderfahrzeuge, Antriebstechnik sowie von technischen Polyurethan-Formteilen.
- ☛ ist ein Familienunternehmen mit über 140jähriger Tradition, modern ausgerichtet mit attraktiven Arbeitsplätzen am Stadtrand Wuppertal/Sprockhövel.
- ☛ ist der größte industrielle Arbeitgeber in Sprockhövel und besitzt als konzernunabhängiges und internationales Unternehmen zusätzliche Produktionsstätten in China (400 Mitarbeiter) und Tschechien (100 Mitarbeiter).



Wicke GmbH + Co. KG
 Elberfelder Straße 109
 D-45549 Sprockhövel-Herzkamp
 Tel (0202) 25 28-0
 Fax 25 28-110
 info@wicke.com
 www.wicke.com

TSGinfo 1/Februar 2010

VORSTAND	Einladung zur Mitgliederversammlung 2010	3
	2009: Viel geleistet ... – Jahresbericht Vorstandssprecher	8
	Zeitintensiv ... – Jahresbericht Vorstand Geschäftsführer	10
	Dankeschön-Veranstaltung und Ehrungen	11
	GuFiT ist Kultur!	12
	Vereinsbeiträge und Mitarbeit	14
	16. Seniorensporttag am 24. April 2010	16
TURNEN	WANN – WAS – WO – Veranstaltungen 2010	17
	Die Turner in 2009 – Jahresbericht 2009	18
	Einladung zur Jahreshauptversammlung der Turnabteilung	19
	Gustav Specht: 95 Jahre jung und fit wie ein Turnschuh	20
BADMINTON	Prellballturnier 2009	22
	Neuer Trainer für die TSG	24
BUDO	Deutscher Meister 2009	26
	Einladung zur Mitgliederversammlung der Budoabteilung	27
JUGEND	Kinder und Jugendliche in der TSG – Bericht 2009	28
	Niederschrift zum Jugendtag 2009	30
	Einladung zur TSG-Jugendversammlung 2010	30
GuFi-Kursplan		34-35
TENNIS	Einladung zur Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung	37
	Bärbel Stahlhut: 25 Jahre Jugendwartin	38
VOLLEYBALL	Nachschlag 2009 – Jahresbericht der Volleyballer	40
TRIATHLON	Teamsache – Jahresrückblick 2009 des TriTeams	42
	Ulli Winkelmann – 15. und letzter Hawaii-Ultraman	50
	Simone Piepkorn: „Hallo, ... heute möchte ich mich vorstellen“	52
	AOK-Mitmachaktion: Die Gewinner	54
	Einladung zur Abteilungsversammlung GuFi	55
Ehrenamtliches Engagement im GuFiT-Service		56
Nutzungsvereinbarung/GuFi-Aufnahmeantrag		57
Kursanmeldung		58
Übungs- und Trainingszeiten		59
Beitrittserklärung		63
VORSTAND	Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!	64

REDAKTIONSSCHLUSS für die TSGinfo 2/2010 ist Ende Mai 2010

HERAUSGEBER: TSG 1881 Sprockhövel e.V.
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Jürgen Zang, Tel. 02324 / 9 72 04; **REDAKTION:** Volker Bosch, Daniela Franz, Manfred Stahlhut, Jürgen Zang; **ERSCHEINUNGSWEISE:** drei- bis viermal jährlich; **BEZUGSPREIS:** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten;
ANZEIGENANNAHME AM ORT: Volker Bosch, Bochumer Straße 98, 45549 Sprockhövel, Tel. 0 23 24 / 97 12 04 (bis 17 Uhr); **DRUCK:** Rath-Druck GmbH, Gutenbergstraße 12-16, 58300 Wetter, www.rath-druck.de
Namentlich unterschriebene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir danken allen Inserenten für ihre Unterstützung

TSG
 Geschäftsstelle:
 Tel. 0 23 24 / 7 47 74
 Fax / 68 52 24



2009: Viel geleistet – und nicht alles (rechtzeitig) erreicht!

Jahresbericht 2009 des Vorstandssprechers Dirk Engelhard

GuFiT ist eröffnet! Das ist für die TSG wohl der wichtigste und „hintergründigste“ Titel des Jahres 2009, denn der Bau und die Inbetriebnahme unseres Gesundheits- und FitnessTREFFs waren für den Vorstand und viele andere TSG-Mitglieder die zentrale Aufgabe – und mit sehr viel Arbeit verbunden.

Aber der Mittelpunkt unserer Turn- und Sportgemeinschaft sind und bleiben die **Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote unserer zwölf Abteilungen**, die Trainings-, Übungs- und Wettkampfbetrieb in 19 Sportarten und eine Vielzahl von Kursen und Programmen anbieten. Die Vielfalt dieser Angebote wird in jeder TSGinfo dargestellt und durch die Jahresberichte der Abteilungen (in dieser und der letzten TSGinfo) dokumentiert. D

Die Leistungsstärke der TSG-Abteilungen wird durch viele hervorragende Ergebnisse und Platzierungen belegt (Aufstieg der ersten Fußballmannschaft in die NRW-Liga, sehr gute Fußballjugendmannschaften, zwei Triathlon-Weltmeister, ...). Vor allem aber die Breite der Angebote und die Unterschiedlichkeit der Bewegungsmöglichkeiten prägen das

„Profil“ unserer TSG: Vom Kleinkind bis zum (fast) 100jährigen, vom leistungsorientierten Wettkampfsportler bis zum Adipösen, der durch Bewegung etwas zu seiner Gesundheit beitragen möchte, vom individuell Trainierenden bis zum Familiensport, für Freizeit- und Gesundheitssportler – für alle bieten wir unterschiedliche und „passende“ Sport- und Bewegungsmöglichkeiten an!

Durch den **Gesundheits- und FitnessTREFF** haben wir jetzt auch zusätzliche angemessene, ja vorbildliche Sporträume! Die Eröffnung des GuFiT musste zwar verschoben werden, nicht alle Baumaßnahmen konnten rechtzeitig abgeschlossen werden und in den ersten Betriebswochen ergaben sich ungeahnte und unterschiedliche Schwierigkeiten und Probleme. Aber inzwischen scheint alles

Foto: J. Zang

auf dem richtigen Weg zu sein; die Resonanz und die Zufriedenheit der GuFiT-Nutzer belegen das.

Die Geschäftsstelle der TSG ist selbstverständlich umgezogen und jetzt auch im GuFiT untergebracht. Sie kann sich dort noch besser zum „Herzen“ des Vereins entwickeln und viele Arbeitsprozesse, Kontakte, Informationen und Abstimmungen können noch besser über die GS laufen. Dort wird die gesamte Mitgliederverwaltung bearbeitet und Jede/r bekommt aktuelle Informationen und Beratungen zu allen Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in unserer TSG – besonders zu den Gesundheitsangeboten! Also bei Fragen, Anregungen, Beschwerden oder Verbesserungsvorschlägen: **Wendet Euch an die Geschäftsstelle!**

Die Mitglieder-, Angebots- und Organisationsstruktur ist sehr konstant: Mit 3.114 (Vorjahr: 3.076) Mitgliedern (Stand 31.12.2009) bleibt die TSG weiter der mitgliederstärkste Sportverein in Sprockhövel und im EN-Kreis. Die Mitgliederzahlen sind seit Jahren relativ stabil, einige Mitglieder kamen durch die GuFiT-Eröffnung hinzu - trotz des bereits sehr hohen „Organisationsgrads“ in Niedersprockhövel und fehlender anderer Sporträume, Hallen- und Trainingszeiten: Weit mehr als ein Drittel der Bevölkerung in Sprockhövel sind in einem Sportverein, die meisten in der TSG.

Die folgenden Zahlen zum 31.12.2009 sind noch vorläufig und nicht abschließend mit den Abteilungen abgestimmt (in Klammern immer die Zahlen 2008): insgesamt 982 (1.074) TSG-Mitglieder in KEINER Abteilung aktiv; 819 (688) in der Turnabteilung – davon 93 (56) Schwimmen und 13 (GuFi zugeordnet) Versehrtensport; 487 (über 500) in der Fußballabteilung; 269 (258) in der Tennis-

abteilung; 167 (knapp 200) in der Handballabteilung; 177 (134) Leichtathletik; 161 (127) Badminton; 72 (60) Tanzsport; 107 (57) Budo – davon 6 Jiu-Jitsu, 67 Judo, 11 Karate, 23 Aikido; 61 (47) Volleyball; 55 (33) Tischtennis; 60 (ca. 30) Triathlon; 27 (27) Basketball; 319 (140) in der neuen Abteilung Gesundheit- und Fitness – davon 56 (56) Koronarsport, 16 (16) Behindertensport und jetzt 0 (5) Versehrten-sport und schließlich 327 (0) im (abteilungsübergreifenden) KraFit-Bereich.

Eine ganz auffällige Veränderung ist, dass offensichtlich immer mehr TSG-Mitglieder in mehreren Abteilungen aktiv werden!

Weitere Details zur Arbeit des Vorstandes stehen in den Berichten der Ressorts.

Ich persönlich stehe nach fünf Jahren als Vorsitzender/Vorstandssprecher für eine Wiederwahl zu diesem Amt nicht zur Verfügung, denn ich kann das Amt und die Aufgaben nicht so wahrnehmen, wie ich das für richtig und notwendig halte, und das mit meinem Beruf (und dem Arbeitsplatz in Duisburg), mit Familie und Gesundheit verbinden. Bereits bei der Mitgliederversammlung 2009 hatte ich angekündigt, nur noch ein Jahr bis zum Abschluss der Baumaßnahmen „GuFiT“ und „Mini-Spielfeld“ als Vorstandssprecher zur Verfügung zu stehen. Gerne werde ich in der TSG (im Vorstand oder einer Abteilungsleitung) weiter mitarbeiten.

Wir bedanken uns wieder bei ALLEN, die 2009 in unserer Turn- und Sportgemeinschaft aktiv waren und sich unentgeltlich freiwillig oder ehrenamtlich engagiert haben! 2010 gibt es wieder viel zu tun. Wir freuen uns über jede und jeden, die mitmachen und mit uns „in Bewegung bleiben“!

Dirk Engelhard - Vorstandssprecher

„...zeitintensiv und anspruchsvoll“

Jahresbericht

2009

Vorstand Geschäftsführer

Ein anstrengendes Jahr liegt hinter uns; Es war aber ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere TSG. Über unseren Neubau **GuFIT** ist in den sehr aufwändig gestalteten TSGinfo-Spezials fast alles berichtet. Bei meinem Rückblick auf die Anfänge der Planung zu diesem Gesundheitstreff, fand ich in der TSG Info Dezember 2005 folgenden Bericht:

„Unsere **Geschäftsstelle** ist umgezogen, diese Geschäftsstelle ist aber nur eine Übergangslösung, denn wir hoffen und planen ein Bewegungs- und Gesundheitszentrum. Dort wird es dann eine richtig gute Geschäftsstelle für unsere TSG geben.“

Vierjahre hates gebraucht, bis nach weit über 200 Terminen, Besprechungen, verschiedenen Standorten mit Ortsterminen, vielen Bauplänen, aber auch finanzierbare Lösungen zu finden, dass unser Gesundheits- und Fitness Treff „GuFIT“ im Oktober 2009 eröffnet wurde.

Jetzt haben wir auch eine „richtig gute Geschäftsstelle“. Seit 1. Oktober liegen dort für alle Mitglieder die neuen Mitgliedsausweise zur Abholung bereit. In den ersten drei Tagen besichtigten bereits über 600 Mitglieder den Neubau mit GuFIT und Geschäftsstelle und konnten ihren Ausweis mitnehmen.

Im Zentrum der Tätigkeiten auf der Geschäftsstelle stehen – neben den üblichen, im Jahresablauf wiederkehrenden Arbeiten – gewachsene Aufgaben, organisatorisch schlichtweg schwierige. Der Druck auf eine gut funktionierende Geschäftsstelle ist größer geworden, so ist es leider unumgänglich, dass wir uns von

Angestellten, die diesen Herausforderungen nicht gewachsen sind, trennen müssen.

Um unseren Mitgliedern **Angebote** für Sport, Gesundheit, Reha usw. unterbreiten zu können, sind viele Arbeiten im Hintergrund erforderlich. Vorstand und Abteilungsleitungen setzen sich dabei für euch ein. Die **Mitgliederversammlungen** der einzelnen Abteilungen werden in den nächsten Wochen durchgeführt. Dort wird über die Arbeitsarbeit berichtet und auch die Weichen für die Zukunft gestellt. Nutzt als Mitglied Euer Recht zur Mitbestimmung und Mitgestaltung.

Unsere Arbeit ist teilweise derart zeitintensiv und anspruchsvoll, dass auch im Vorstand die ehrenamtliche Arbeit zu viel wird. Johannette Loose hat ihre Entscheidung für den Kursbereich getroffen. Sie wird nicht mehr die Verwaltung im Kursbereich weiterführen. Johannette hatte aber auch die alte Geschäftsstelle mit aufgebaut und zu einer funktionierenden Einrichtung gemacht. In Zukunft bleibt uns Johannette als Übungsleiterin und für den Servicebereich im GuFIT erhalten.

Dirk Engelhard hat bereits vor einem Jahr angekündigt, im Jahr 2010 nicht mehr für den Geschäftsführenden Vorstand zu kandidieren, steht uns aber weiterhin zur Seite. Hier sind die Weichen für eine **Nachfolge** noch nicht gestellt.

Es gibt im Jahr 2010 weiterhin viel zu tun, aber wir sind auf dem richtigen Weg und es werden wieder Neuerungen kommen, die bewältigt werden. **Danke für den großen Einsatz!** Ich möchte an dieser Stelle all denen herzlich danken, die unsere TSG unterstützt haben.

Volker Bosch

Dankeschön-Veranstaltung und Ehrungen der TSG

Es war wieder ein fröhlicher Abend: ‚Das Dankeschön an unsere Mitglieder‘, die dem Verein über 50 Jahre die Treue gehalten haben!

Zum 19. Mal waren die Altmitglieder am Freitag, den 22.01.2010 in unser Tennisheim eingeladen. Eine Traditionsveranstaltung mit interessanten Gesprächen über vergangene Gemeinsamkeiten im Sport und über Aussichten unserer Jugend für die Zukunft.



Foto: Kristine Hagl

von links: Horst Wegener, Gustav Specht, Herbert Pleiger und Hans-Werner Buchner

Dirk Engelhard sprach ein ‚Dankeschön‘ für Vereinstreue! Bei der Ehrung überreichte er Urkunden für 50jährige Mitgliedschaft an Hans-Werner Buchner und Horst Wegener. Herbert Pleiger erhielt für 60 Jahre Treue das Buch Sprockhövel in Bildern. Alle Drei waren nicht nur in verschiedenen Sportarten aktiv, sondern auch ehrenamtlich in den Abteilungsvorständen oder im TSG-Hauptvorstand tätig. Verhindert durch Krankheit oder Urlaub waren Hetti Hagen, Georg Dessel, Erich Selchow und Gertrud Herrmann.

Ilse Bäcker ist 80 Jahre Mitglied in der TSG. Sie konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Über die Gedanken von Ilse zum Sport und ihr Erleben in der Gemeinschaft unserer Turnerinnen und Turner werden wir nach einem Gespräch in der nächsten TSG-Info berichten.

Unser Ältester in der Runde – Gustav Specht, Jahrgang 1914 – war munter dabei. Im kommenden Jahr ist er 80 Jahre aktiv. Woche für Woche spielt er in der Baumhof-Turnhalle mit Begeisterung Prellball.

Die Stimmung war wie immer gut. An den Tischen wurde laut und lebhaft diskutiert. Jürgen Nath sorgte mit seiner Gitarre für Hintergrundmusik. Wir sollten auch erwähnen: Paolo hatte gut gekocht! **Alle freuen sich schon auf Januar 2011 zum 20. Treffen.**

Euer Helmut Hüppop

SCHALDACH

Ihr Elektriker



Ihre Servicenummer
02324.77373

GuFiT ist Kultur!

„Ruhr 2010 – Kulturhauptstadt Europas“. Dieses Thema wird uns „im Revier“ in diesem Jahr begleiten – auch in Sprockhövel, auch in der TSG.

KULTUR – was hat denn der Sport damit zu tun? Was geht uns in der TSG das an?

Kultur ist „im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt, im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur. Kulturleistungen

sind alle formenden Umgestaltungen eines gegebenen Materials, wie in der Technik, der Bildenden Kunst, aber auch geistiger Gebilde wie etwa im Recht, in der Moral, der Religion, der Wirtschaft und der Wissenschaft....“ (Wikipedia).

Sport ist in diesem Sinne Kultur und unser Gesundheits- und FitnessTREFF ist Kultur.

BEWEGUNGSKULTUR ist „ein Oberbegriff für alle Bewegungskünste – auch solcher, die nicht, wie Sport, auf Vergleich und Überbietung aus sind. Der Begriff ist dabei kultur- und epochenübergreifend. ... Bewegungskultur ist ein Tätigkeitsfeld, in dem Menschen sich mit ihrer Natur und Umwelt auseinandersetzen und dabei bewusst ihre insbesondere körperlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, gestalten und darstellen, um einen für sie bedeutsamen individuellen oder auch gemeinsamen Gewinn und Genuss zu erleben. ... Bewegungskultur beruht auf einer Inszenierung des Körpers, die aus keiner wirtschaftlichen Notwendigkeit hervorgeht,

sondern von persönlicher und gesellschaftlicher Bedeutung ist. Sie kann sowohl mit dem Ziel der sozialen Abgrenzung, als auch mit dem Ziel sozialer Integration ausgeübt werden. Sie kann durch Rhythmik und Musik entscheidend unterstützt werden. ... Erscheinungsformen westlicher Bewegungskultur sind Sport, Spiel, Leibesübungen (Turnen, Gymnastik, Fitness, Exerzieren), Tanz, Ballett, Pantomime, Zirkensik, Etikette und Prozessionen. Arbeit, Handwerk und Fortbewegung sind an sich noch keine Bewegungskultur, wohl aber einzelne Aspekte davon, wenn sie zu ritualisierten Bewegungsabläufen oder bestimmten Bewegungsstilen weiterentwickelt werden. ... Im Unterschied zum (leistungsorientierten) Sport setzt Bewegungskultur einen anderen Schwerpunkt. Sie will sowohl der äußeren, als auch der inneren Bewegung Raum geben. Der Körper ist nicht ausschließlich das Instrument von Leistung, sondern Körperwahrnehmung und Körpererfahrung werden zum eigentlichen Thema. Im Mittelpunkt steht zuerst das Erlebnis, dann der Erfolg. So gelangt der Mensch über die Bewegung zur Selbstentfaltung. Insofern weicht Bewegungskultur von den Zielen des Leistungssports und des Breitensports ab....“ (Wikipedia).

In unserer Turn- und Sportgemeinschaft wird immer schon ein umfassendes Verständnis von Bewegung, Spiel und Sport gepflegt – in der Turnabteilung eher im Sinne der Bewegungskultur, in den leistungs- und wettkampforientierten Abteilungen eher im Sinne des Sports. Die Organisation von Bewegung, die Gründung von Turn- und später von Sportvereinen hat die gesellschaftliche Entwicklung des 19. Jahrhunderts entscheidend mit geprägt. Von Turnvater Jahn bis zum „modernen Sportverein“ hat sich eine Kultur von Bewegung, Spiel und Sport entwickelt,

die andere Entwicklungen in der Gesellschaft und im politischen System widerspiegelt. Jörg Pelzer hat das zum 125-jährigen Bestehen der TSG sehr eindrücklich und vergleichend beschrieben und auch damit verdeutlicht, dass Bewegung und Sport wesentliche Elemente unserer Kultur sind.

GESUNDHEITSKULTUR nennt Stefan Grössing (Professor für Sportpädagogik und -didaktik in Salzburg) seinen Ansatz einer „bewegungskulturellen Gesundheitserziehung“. Er setzt sich damit bewusst von gebräuchlichen Konzepten der Sportpädagogik und der Salutogenese ab und schreibt einer „Gesundheitskultur“ und dem „menschlichem Gesundsein“ viele unterschiedliche Elemente zu, auch „Training und Ausdauer, therapeutische Rückenschule und maschinelle Muskelkräftigung, Volksläufe und Fitnessstudios ... (Vermeidung von) Risikofaktoren und Bewegungsmangel, ... (Stärkung) von Schutzfaktoren, sozialer Kompetenz und positivem Selbstkonzept (Salutogenese nach Antonovsky), ...“. Er schließt sportliches Training und Dehnungsübungen ebenso ein wie die Stärkung des Selbstwertempfindens, die Schaffung sozialer Geborgenheit und geborgener Geselligkeit, die Leistungsfähigkeit und die Könnensüberzeugung. „Und ich binde alle diese Gesundheitsfaktoren an das vielfältigste Bewegungshandeln, das im Rahmen ... der Vereine ... möglich ist. ... Gesundsein hat sehr viel mit Gleichgewicht und Ausgewogenheit zu tun ... Der Begriff Gesundheitskultur fasst ein Ensemble personaler Fähigkeiten und institutionell-gesellschaftlicher Zustände in die Einheit eines gesundheitsbedachten Lebensstiles innerhalb gesundheitsbetonter Lebensumstände zusammen. Zu den personalen Fähigkeiten einer gesunden Lebens-

führung zählen motorische Gewohnheiten erholbarer, ausgleichender, ausdauernder, erlebnishafter und erfahrungsreicher Art, ein bewusstes aber nicht einseitiges Ernährungsverhalten, hygienische Gesundheitspraktiken, Schmerztoleranz, soziale Kompetenzen vielfältigster Art, Selbstvertrauen, Selbstwertempfinden, Leistungsfreude und Könnensoptimismus. Die Gesundheitskultur als individuelle Verfasstheit ist ein gesamtzieherisches Anliegen, das auf den Wegen der Information, Aufklärung, Erfahrung, des Erlebens, Erkennens, Wahrnehmens, der Entwick-

lung von Handlungsbereitschaft und der Bewusstseinsbildung schließlich zum Ziel einer gesundheitskulturellen Handlungsfähigkeit hinführt. ... Gesundheitskultur als Lebensstil hat die Breite und Vielfalt der bewegungskulturellen Aktivitäten ... deutlich gemacht. Die gesundheitskulturelle Lebensführung ist ohne Zweifel eine personelle und eine gesellschaftliche Angelegenheit, ... ein gesundheitskultureller Lebensstil ... (kann sich nur entwickeln), wenn dem ... Menschen die Sinngehalte der ausgleichenden, kräftigenden, dehnenden Übungen, der Ernährungsregeln, Schlafge-

wohnheiten usw. aufgezeigt werden und diese Teilsinne des Lebens in den Gesamtzusammenhang des Lebenssinnes integriert werden“ (S. Grössing 1997).

Im Kraft-Fitness-Bereich unseres GuFiT kann jeder und jede seine Kondition, Kraft und Fitness verbessern. Aber im GuFiT können und wollen wir viel mehr – nämlich einen nachhaltigen Beitrag leisten zu gesundheitsorientierten und „sinnvollen“ Lebensstilen.

Dazu sind noch sehr viele Entwicklungen, Gespräche, Versuche und neue Angebote notwendig. Gemeinsam mit Ärzten, Physiothera-

peuten, anderen Gesundheitsfachleuten und Interessierten werden wir uns darum bemühen – und beitragen zu einem „gesunden“ Sprockhövel und einer Gesundheitskultur – auch und erst recht im Rahmen der „Ruhr 2010 – Kulturhauptstadt Europas“, denn Sprockhövel gehört zu den 53 Städten der Metropole Ruhr und wir als TSG leisten besonderes mit unserem „Gesundheits- und FitnessTREFF“ (GuFiT) Beiträge zur BEWEGUNGS- und GESUNDHEITSKULTUR!

Dirk Engelhard

Vereinsbeiträge und Mitarbeit

Liebe TSG-Mitglieder,

ein Verein ist eine „freiwillige und auf Dauer angelegte Vereinigung von Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks“, also ein Zusammenschluss von Menschen, die gemeinsam etwas zusammen machen oder erreichen wollen.

In unserer TSG haben sich über 3.100 Mitglieder vereint, um sich zu bewegen, zu spielen, Sport zu treiben, zu feiern oder Gemeinschaft und Geselligkeit zu pflegen. Im § 2 unserer Satzung wird der „Zweck“ beschrieben: „Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports (gem. Abgabenordnung § 52 Abs. 2 Nr. 21), die Förderung der Jugend und Altenhilfe (§ 52 Abs. 2 Nr. 4), die Förderung der Erziehung und Bildung (Nr. 7) und der Vereinstradition.

Diese Zwecke werden verwirklicht, indem der Verein

- (1) dafür eintritt, dass alle Vereinsmitglieder den gewünschten Sport unter zeitgemäßen Bedingungen ausüben können,
- (2) dazu entsprechende Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote leistungs-, wettkampf-, freizeit- und gesundheitsorientiert zur Verfügung stellt,
- (3) dafür eintritt, dass allen Einwohnern und Einwohnerinnen in Sprockhövel die Möglichkeit gege-

ben wird, unter zeitgemäßen Bedingungen Sport zu treiben, sich zu bewegen und durch Bewegung zu ihrer Gesundheit beizutragen

(4) Bewegung, Spiel, Sport, Gesundheit und die Kinder- und Jugendhilfe in jeder Beziehung fördert und die dafür erforderlichen Maßnahmen ergreift,

(5) die Tradition des Vereins fortsetzt, kulturelle Veranstaltungen durchführt, den Sport in kommunalen und regionalen Angelegenheiten zu vertritt und die damit zusammenhängenden Fragen seiner Mitglieder regelt.

Die TSG ist gemeinnützig und gemeinwohlorientiert: Wir wollen keinen „Leistungsaustausch“ (also für 5 € eine Stunde gutes Training), sondern als Gruppe, Riege, Mannschaft gemeinsam und für alle zugänglich (und bezahlbar) Bewegung, Spiel und Sport gestalten.

In den Diskussionen um unser „Leitbild“ haben wir festgelegt, dass die TSG sich „agendagerecht“ orientieren und verhalten will: sozial, ökonomisch und ökologisch. Das gilt natürlich auch für den Gesundheits- und FitnessTREFF:

- **den ökologischen Aspekt** erfüllen wir durch den Passivhaus-Standard – vorbildlich für NRW
- **ökonomisch/kostendeckend** haben wir unsere Nutzungsgebühren kalkuliert und

► **der soziale Aspekt** spielt sich u. a. auch in unserer Beitragsordnung wieder: „Jedes TSG-Mitglied soll Sport treiben und Bewegungsangebote wahrnehmen können. Wenn das nur aus finanziellen Gründen nicht möglich wird, können einzelne Mitglieder auf Antrag ganz oder teilweise von der Beitragszahlung befreit werden oder ihre ‚Beiträge‘ in anderer Form leisten. Über Anträge zur Beitragsermäßigung/-befreiung entscheidet der Vorstand. Reduzierte Beiträge (G1 statt G2) sind insbesondere möglich für Studierende, Erwerbslose, Senioren/Rentner und andere Bedürftige. Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit“ (§ 5 der Beitragsordnung). „Alle TSG-Mitglieder können ‚Patenschaften‘ für die Beiträge anderer Mitglieder übernehmen und Aktivenbeiträge bezahlen ohne aktiv zu sein, so dass in der TSG wirklich niemand aus finanziellen Gründen seinen Sport nicht treiben kann. Die ‚Patenschaften‘ sind steuerbegünstigte Zuwendungen“ (§ 6 der Beitragsordnung).

Selbstverständlich ist Geld zur Vereinsarbeit notwendig. Wenn es um Jugendarbeit, Leistung- und Wettkampfsport geht, dann wird auch deutlich mehr Geld als in anderen Gruppen benötigt. Deshalb müssen wir alle Mitgliedsbeiträge bezahlen

– und zum Glück für unsere Gemeinschaft bleiben auch sehr viele als Mitglied in der TSG, wenn sie selber keine Angebote (mehr) nutzen. Ohne diese Solidarität müssten Viele (besonders Jugendliche) sehr viel mehr Beitrag bezahlen.

„Beitragsermäßigungen“ wurden immer schon und werden seit 2008 nach der Beitragsordnung gewährt, aber in dieser Beitragsordnung steht auch: Beiträge können „in anderer Form“ geleistet werden! Das wurde bisher kaum umgesetzt, erscheint uns aber jetzt wirklich realisierbar: Je mehr Mitglieder aktiv im GuFiT und an anderen Aufgaben mitarbeiten, desto sozialer können die Beiträge und Kosten gestaltet werden. Für weniger finanziellen Beitrag erwarten wir mehr Beteiligung!

Und dazu gibt es jetzt sehr viele Gelegenheiten: Reinigung, Restarbeiten, Reparaturen, Service, ...! GuFiT bietet vielfältige und unterschiedliche Möglichkeiten sich freiwillig und unentgeltlich zu engagieren – und damit den Mitgliedsbeitrag in anderer Form zu leisten.

Wir freuen uns auf Deine/Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen gibt es im „GuFiT-Service“ in der TSG-Geschäftsstelle.

Dirk Engelhard

16. Seniorensporttag



Der 16. Seniorensporttag findet am Samstag, 24.04.2010 in der Sporthalle Haßlinghausen statt – Beginn 14.00 Uhr!

Unsere Seniorensporttage stehen immer unter dem Hauptmotto: „Sport mit Älteren ist Sport ohne Überforderung mit Spaß an der Bewegung und Freude am Miteinander“.

Alle Aktiven in den Gruppen mit Älteren in den Vereinen sowie die Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger sind zum Mitma-

chen eingeladen. Auch die Teilnahme an einzelnen Programmpunkten, am gemeinsamen Kaffeetrinken oder Arztvortrag ist selbstverständlich möglich. Wer nur zuschauen und schnuppern möchte ist auch herzlich willkommen.

Das Mitmachprogramm unserer Übungsleiterinnen und Übungsleiter vom TV Haßlinghausen, der TSG und des TuS Hiddinghausen bieten einen Überblick unserer Aktivitäten im Bereich ‚Sport mit Älteren‘.

- PROGRAMM:**
- **Eröffnung und Begrüßung** durch Rainer Kaschel (1.Vorsitzender des Stadtsportverbandes Sprockhövel)
 - **Einstimmungsphase und Kontaktaufnahme** mit Aufwärm Tanz nach Musik von ABBA – TSG Regina Fischer
 - **Balloning** – Gymnastik mit Ballons – TuS Hiddinghausen
 - **Lambada** – Gymnastik für den Rücken – TVH
 - **Osteoporose** – Gymnastik ohne Geräte – TSG Hetti Hagen
 - **Reifengymnastik** – TVH
 - **Tanz Life Kinetik** – durch Sensomotorik Anregung der Sinnesorgane – TVH
 - **Kaffepause** ca. 16.00 Uhr
 - **Verein – Ältere Menschen – Sport** – Arztvortrag und Diskussion
 - **Gemeinsames Lied**
 - **Schlusswort des Schirmherrn**

Wir freuen uns, wie in jedem Jahr, auf das Miteinander unserer älteren Sportler in Sprockhövel. Für TSG-Mitglieder gibt es Mitfahrmöglichkeiten. Bei Bedarf bitte melden bei: Helmut Hüppop oder TSG-Geschäftsstelle. Helmut Hüppop

VERANSTALTUNGEN 2010

► TSG 1881 Mitgliederversammlung

■ 24. März 2010 ■ 19.00 Uhr ■ GuFIT, Im Baumhof 15, TSG Sprockhövel, Volker Bosch, 02324-971204

► TSG 1881 Jahreshauptversammlung der Turnabteilung

■ März 2010 ■ 20.00 Uhr ■ Tennisheim, Dresdener Str. 1 TSG Sprockhövel, Christine Sattler, 02324-702060

► Railway Run

■ 14. März 2010 TSG Sprockhövel, Günter Knierim, 02324-71841

► TSG 1881 Jugendversammlung

■ 17. März 2010 ■ 18.30 Uhr TSG Sprockhövel, Bärbel Stahlhut, 02324-74243

► TSG 1881 Jahreshauptversammlung der Handballabteilung

■ 18. März 2010 ■ 20.00 Uhr ■ Glückauf-Halle/Schänke TSG Sprockhövel, Hans-Jürgen Kromrey, 02324-72118

► Seniorensporttag

■ 24. März 2010 ■ 14.00 Uhr ■ Sporthalle Haßlinghausen TSG Sprockhövel, Helmut Hüppop, 02324-72359

Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

DIRK MAUSS

HAUPTVERTRETUNG DER ALLIANZ

Hauptstr. 5, 45549 Sprockhövel

Am Busbahnhof, Tel. (02324) 72400

Vermittlung für die Allianz Gesellschaften: Sach-, Haftpflicht-, Kraftfahrtversicherungen, Auto-Schutzbrief, Lebens-, Unfall-, Krankenversicherungen, Rechtsschutz-Technische Transportversicherungen, Bausparverträge, Kapitaleinlagen, Finanzierungen

Allianz

Die Turner in 2009

Ein Jahr in der Turnabteilung sieht eigentlich immer gleich aus. Es gibt keine aktuellen Siege oder Tabellenplätze. Unsere Siege erringen wir gegen den inneren Schweinehund. Und werden belohnt mit allgemeiner Fitness. Mit dem Wohlfühlfaktor, der damit beginnt, dass man gerne in „seiner“ Gruppe Sport treibt, ob es Schwimmen, Prellball, Leichtathletik, Gymnastik oder Turnen ist. Mit Gemeinschaftsgefühl, dass man nach 30 Jahren oder mehr in „seiner“ Gruppe hat. Mit gemeinsamer Vergangenheit und Freundschaft. Das ist es, worauf es bei uns ankommt. Da kommt das Neue in diesem Jahr ganz kurz.

Die Versehrtensportler wollen nicht mehr versehrt sein, sondern Turner, heißen aber weiter Versehrte, sonst können wir die Gruppen nicht auseinander halten. Willkommen in unserer Mitte!

Nora Dietterle musste leider ihre Gruppe „Bewegungserfahrung für Grundschüler“ ihrer Mitstreiterin Katharina Lülings allein überlassen. Die TuSpiKis haben Ostern ihren Übungsleiter David Hilligloh an die Tennisabteilung zurückgeben müssen. Und Katharina hat seit dem Sommer leider keinen günstigen

Stundenplan mehr. Fiasko bei den Kindergruppen!

Die Rettung kam in Gestalt von Manuela Tang und mit viel Organisationstalent, denn Kathi und Manuela switschen zwischen ihren Gruppen hin und her, um Schule, Beruf und den Sport unter einen Hut zu kriegen. Danke an Euch!

Beim Schwimmen haben wir eine Durststrecke überstanden, als Katrin Preuss in Norwegen war. Jetzt können wir die Kinder wieder zu Dritt betreuen. „Durst“ haben wir bei den Jugendlichen: Durch die langen Donnerstage auf den weiterführenden Schulen ist diese Stunde fast leer.

Monika Rische (Prellballfrauen) und Heidi Westerhoff (Lauftreff) schaffen es trotz Krankheit, ihre Gruppen selbst zu organisieren. Wie, weiß ich nicht, aber Danke!

Das ist das, was ich weiß. Es läuft viel in „meiner“ Abteilung, was ich nicht weiß. Doch das heißt für mich, Ihr seid zufrieden, und damit bin ich es auch!

Also, lange Rede, kurzer Sinn: **Danke an alle und alles Gute für 2010!**

Christine Sattler

Freitags, 18.00 – 19.30 Uhr, Halle Hauptschule Süd, LA Erwachsene

Wer möchte sich auch im Winter leichtathletikfit halten? Wir laufen, werfen, springen, kugelstoßen in der Halle und hätten gern mehr Mitstreiter. Damit halten wir uns fit für das Sportabzeichentraining im Sommer. Kommt doch mal vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Ilse Kleinbeck

EINLADUNG



Im Märzen der Sportler ...

... den Vorstand neu wählt. (Damit er auch weiter die Sportler hier „quält“.)

Wir – die Turnabteilung – „quälen“ euch mit einer Jahreshauptversammlung 2010

am Montag, dem 1. März 2010

um 19.30 Uhr im Tennisheim mit

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
 - Oberturnwart
 - stellv. Abteilungsleiter
 - Kassenwart
 - Jugendwart
6. Verschiedenes

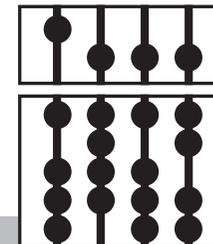
Wenn ihr uns noch mit einem Thema „quälen“ wollt, meldet das bitte unter Telefon 70 20 60 bis zum 22.02.2010 an.

Damit die „Qual“ so richtig groß wird, ruht der Sportbetrieb der Turnabteilung, damit ihr alle bei der „Qual“ der Wahl dabei sein könnt.

Christine Sattler für den Turnrat

Christian Oliver Stoltenberg

Dipl. Betriebswirt (FH) | Steuerberater

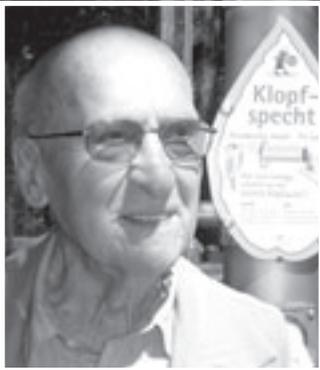


- Steuerberatung
- Controlling on Demand
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmergespräche

Elfringhauser Str. 19a | 45527 Hattingen

Telefon 023 24/902 25 51 | Telefax 023 24/91 92 68 | info@christian-stoltenberg.com

Gustav Specht: 95 Jahre jung und fit wie ein Turnschuh



**Am 13.12.2009 war dein großer Ehrentag,
an dem dich und auch sonst, wirklich jeder gerne mag.
Und wer dich nur ein kleines bisschen kennt,
sagt sich im Stillen dann: Halt! Moment!**

**Ist das denn nun wirklich wahr?
Würde er wahrhaft stolze 95 Jahr?**

**Er ist doch noch so jung geblieben!
Wir alle, die dich von ganzen Herzen lieben,
wünschen dir in Zukunft immer alles Liebe und Gute.
Bleib immer du und so froh zu Mute.**

Am 13. Dezember 2009 feierte das älteste TSG Mitglied seinen 95. Geburtstag. Gibt es etwas schöneres als dieses Alter zu erreichen und trotzdem so fit zu sein?

Bei Gustav Specht hat man den Eindruck, dass er anstatt älter zu werden, immer jünger wird. Seit vielen, vielen Jahren ist er der eifrigste Teilnehmer in der TSG-Prellballabteilung der Altersturner.

Ich kann mich nicht erinnern, dass er jemals nach einem Spiel nicht gesagt hat: „Ich habe schon wieder gewonnen!“

Wer ihn kennt und spielen sieht weiß, dass er bei jeder Ballberührung (und die hat er reichlich) physisch und psychisch gewonnen hat!!

Wie es sich gehört, geht er auch im Anschluss an den Sport mit seinen Sportkollegen noch ein Bierchen trinken, um noch weitere schöne Stunden zu erleben. Im Sommer fährt

er regelmäßig mit seinen Prellball-Kollegen zu einem 3bis4-Tage-Urlaub. Hier ist er nicht derjenige, der sich schont und sich führen lässt. Immer ist er fröhlich vorne weg und interessiert sich sehr für seine Umgebung.

Ein Prellballabend ohne „Willi“ (so heißt er bei uns), ist für uns nicht denkbar. Zu seinem 95. Geburtstag hat er deshalb neben seiner



**Gustav bei der
Begrüßung
seiner Gäste**

Familie auch seine Sportkameraden eingeladen, um mit ihnen diesen Tag zu feiern.

Er ist sehr interessiert an allem, was in der Welt passiert. Informationen erhält er durch die Tageszeitung, Magazine, Fernsehen, Nachrichten, Sonntag-Presseklub, etc.. Das Ausarbeiten seiner Reden sowohl im Kreis seiner Familie, als auch bei den Sportveranstaltungen, macht ihm Spaß und füllt seine Zeit gut aus.

Als der „Hausmeister“ in dem Haus, in dem er mit seinen Kindern und Enkeln wohnt, organisiert er alle Aufgaben und Pflichten rund ums Haus: wann muss welcher Abfalleimer an der Straße stehen, etc.. Er kümmert sich um anstehende Wartungsarbeiten, er nimmt Postsendungen an – er ist halt der „gute Geist“ im Hause. Ein Mann und Opa wie man ihn sich in jedem Haushalt wünscht.

Das traditionelle Familien-Abendessen mit seinen Kindern am Sonntag, wenn alle um ihn herum versammelt sind, entweder im

Haus selbst, oder auch im Restaurant, ist sein „Highlight“. Er als „Chef“ fühlt sich wohl.

Zwei Tage nach seinem Geburtstag wurde er von seinen Prellballfreunden in die Gaststätte „Am Wege“ gelockt. Hier wurden ihm, für ihn völlig überraschend, von den Jagdhornbläsern mehrere Geburtstagsständchen gebracht. Man muss wissen, dass er viele Jahre bei den Jagdhornbläsern begeistertes Mitglied war. Hier haben wir ihn zum ersten Mal völlig sprachlos erlebt. Dies änderte sich aber schlagartig, als wir dann danach im Gastraum zusammensaßen, um auch in diesem Kreis seinen Geburtstag zu feiern.

Wir Prellballer wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Auch wünschen wir uns, dass wir noch viele Abende mit ihm zusammen sein können: „Unserem Vorbild!“

Guat goahn, Willi!

Lothar Schüren

**Gustav und seine
Sportfreunde**





Prellballturnier 2009

Das höre ich oft: „Ich habe keine Ahnung von Prellball.“

Ich auch nicht. Und was habe ich gerade getan? Ich war im Internet. Habe Prellballregeln gegoogelt. Und habe die Regeln ausgedruckt, für diejenigen, die es wissen wollen. Ich habe aber vorher schon etwas anderes gemacht. Ich bin diejenige, die ihr immer hören könnt beim Prellballturnier: „Für das nächste Spiel

machen sich bitte bereit: auf Feld A...gegen... Schiedsrichter...“ Dann habe ich fünf Minuten Pause. Dieses Jahr habe ich die Pausen genutzt: „Wie oft darf der Ball im eigenen Feld geprellt werden?“ „Dreimal.“ „Und nur beim Wechsel des Spielfeldes darf der Ball zweimal aufticken?“ „Genau!“ „Und der Spieler darf



ähnlich wie beim Volleyball aus dem Feld dem Ball hinterher, der Ball darf nur nicht außerhalb des Feldes aufticken?“ „Keine Ahnung, ich kenne Volleyball nicht.“ Ich kann Euch sagen, es ist so. Jetzt weiß ich schon eine Menge mehr über Prellball. Und ihr auch!

Wisst ihr eigentlich, wie lange es das Nikolaus-Prellballturnier schon gibt? Ich auch nicht, aber unsere alten Hasen haben ermittelt, dass es schon über 50 Jahre her ist. Die genaue Zahl haben wir immer noch nicht herausgefunden, aber wir arbeiten dran. Genauso wie daran, das Turnier wieder zu einem Spaßturnier für alle Abteilungen zu machen. Die Regeln sind doch nicht so schwer, die Auslegung der Regeln ist auch großzügig – versprochen!

Das Buffet kann sich jedes Jahr sehen lassen, wir haben treue TSG- und auswärtige Mannschaften, die



gerne wiederkommen. Danke an Euch! Und als kleiner Anreiz für nächstes Jahr: Wir hatten drei Gruppen und somit drei Sieger, in den Hobbygruppen Stüwe und TuS Hiddinghausen, bei den Profis TG Witten. Diese Mannschaften gilt es zu schlagen, wer traut sich?!

Also, mir hat es Spaß gemacht, von Teilnehmern und Zuschauern hab ich auch nichts anderes gehört, deshalb: Danke an euch und bis nächstes Jahr!

Christine Sattler

Fotos: J. Zang



Sprockhövel, 09.01.2010

Neuer Trainer für die TSG

Überblick nach 9 von 14 Spieltagen

Die TSG Badminton Abteilung hat seit Anfang August einen neuen Trainer. Der ehemalige Weltklasse Spieler Li Ang bringt neuen Schwung in das Mannschaftstraining. Das Training ist sehr intensiv und gut organisiert, sodass er den Spielern alles abverlangt.

Von seiner Erfahrung als Spieler in der chinesischen Nationalmannschaft (Weltranglistenplatz 4), sowie als Bundesligaspieler bei OSC Düsseldorf hofft die TSG nun zu profitieren. Als A-Lizenz Trainer trainierte er schon für den deutschen Badmintonverband den Nationalkader.

Die **erste Mannschaft** ist in der Badminton-Landesliga auf einem guten Weg, ihr gestecktes Saisonziel, einen Platz im gesi-



Li Ang, neuer Trainer beim TSG-Badminton

Für die **zweite Mannschaft** sieht es dagegen schlechter aus. Mit fünf Niederlagen, zwei Unentschieden und zwei Siegen belegen sie in der Bezirksliga einen Abstiegsplatz. Die Mannschaft muss an den letzten Spieltagen noch einmal richtig kämpfen, um den Klassenerhalt zu sichern. Die zuletzt besser werdenden Leistungen, machen jedoch neue Hoffnung, die Liga zu halten.

Die **dritte Mannschaft** belegt in der Bezirksklasse nach neun Spieltagen den zweiten Tabellenplatz. Zurzeit sind sie punktgleich (17:1) mit dem Tabellenersten SG Hattingen/Welper I. Mit weiterhin guten Leistungen ist der erwünschten Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen. Die Entscheidung wird vermutlich aber erst am vorletzten Spieltag im direkten Duell gegen die SG Hattingen/Welper I fallen.

Im Hobbybereich steht die **vierte Mannschaft** in der Kreisklasse auf dem fünften Platz und die **fünfte Mannschaft** belegt den achten Tabellenplatz. Beide Mannschaften

cherten Mittelfeld der Tabelle, zu erreichen. Im Moment liegt die Mannschaft mit 8:10 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz. Sie hat noch einen Punkt Rückstand auf den Drittplatzierten Rot-Weiß-Wuppertal.

Mit weiterhin guten Leistungen und ein bisschen Glück, topt die Mannschaft ihr Saisonziel und hat die Chance auf dem dritten Tabellenplatz zu landen.

- Individuelle Beratung
- Hörtest und Probetragen
- Tinnitus-Beratung
- Computergestützte Hörgeräteanpassung
- Zubehör

Hauptstraße 24 • 45549 Sprockhövel
Telefon 0 23 24 / 7 42 67

**HÖR-
AKUSTIK
KRAUSE**



▲ Weihnachtsfeier der Seniorenmannschaften

◀ Weihnachtsfeier der Schüler- und Jugendmannschaft

haben noch die Chance ihren Tabellenplatz zu verbessern. Ziel bleibt jedoch, den Spaß am Spielen nicht zu verlieren.

Unsere **Jugendmannschaft** rangiert in der Normalklasse mit 7:9 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz. Im Moment sind sie punktgleich mit dem viertplatzierten TV BO-Brenschede J1. Mit dieser Ausgangssituation

hat die Mannschaft gute Möglichkeiten, die Saison erfolgreich abzuschließen.

Die neuformierte **Schülermannschaft** spielt zum ersten Mal in dieser Konstellation zusammen. Die noch junge Mannschaft schlägt sich tapfer, liegt jedoch auf dem sechsten Tabellenplatz.

Annika Girkes und Jonas Zolnowsky



Die Gesundheitskasse.

AOK Westfalen-Lippe - Die Gesundheitskasse.



Punkten Sie für Ihre Gesundheit mit dem AOK-Prämienprogramm

Beim AOK-Prämienprogramm lohnen sich Vorsorge und Fitness doppelt. Infos gibt es in Ihrer AOK-Geschäftsstelle:

AOK Witten
Ardeystr. 122 c
58452 Witten
☎ 0 23 02/91 85-0

www.aok-praemienprogramm.de

Deutscher Meister 2009



Am 5. Dezember 2009 fand in Hamburg die 11. Offene Deutsche Meisterschaft des Verbandes Kyokushinkai Karate Deutschland statt. Kyokushinkai Karate gilt als die härteste Karateform, weil alle Techniken beim Kumite (Kampf) im Vollkontaktmodus (ohne Handschuhe und Schoner) ausgeführt werden.

Eigentlich wollte Sensei (Meister) Ulf Nolte seine kämpferische Laufbahn schon im Jahr 2004 beenden, aber für die TSG Sprockhövel ging er nach fünf Jahren noch einmal an den Start. Beide Vorrundenkämpfe konnte er vorzeitig beenden. Im Halbfinale traf er auf den Hamburger Lokalmatador Axel Hinz. **Das Foto zeigt Bundestrainer Ulf Nolte (links) und Axel Hinz (rechts) im Sommertrainingslager der Nationalmannschaft in Verden an der Aller.** Dieser konnte sich auch an diesem Tag nicht gegen ihn durchsetzen.

Im Finale traf Sensei Ulf Nolte dann auf den Kölner Sensei Sehab. Der iranische Meister, Teilnehmer an vielen Europameisterschaften sowie an einer Weltmeisterschaft, hatte an diesem Tage keine Chance gegen Ulf. Nach nur einer von drei möglichen Runden beendete der TSGler vorzeitig nach nur zwei Minuten den Kampf.

Damit sicherte sich der älteste Teilnehmer des Feldes souverän den deutschen Meistertitel in der offenen Gewichtsklasse. Als logische Konsequenz daraus müsste sich nun der Bundestrainer bei der nächsten Europameisterschaft selber aufstellen. Vielleicht mehr darüber demnächst in dieser Zeitschrift!!!

Wer den tollen Finalkampf von Ulf Nolte sehen will, kann dies im Internet unter http://www.myvideo.de/watch/7163172/German_Open_IKO1 tun.

Marc Zinkler

EINLADUNG

Am Freitag, dem 12.3.2010 findet um 18:00 Uhr die Mitgliederversammlung der Budoabteilung im Gymnastikraum der Glückauf-Halle statt.

Viele wichtige Punkte stehen erstmals seit langem wieder auf der **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Vorstellung der Trainer und Funktionsträger
3. Vorstellung des Zukunftskonzeptes der Budoabteilung
4. Vorstellung und Abstimmung über die neue Satzung
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes / Funktionsträger
8. Sonstiges

Es sollten möglichst viele Mitglieder bzw. deren Eltern anwesend sein, um mitzubekommen, was zurzeit für Möglichkeiten in dieser unserer Abteilung bestehen. Außerdem wäre es schön, wenn diese lange geplante und freudig erwartete Veranstaltung den angemessen Rahmen bekommen würde.

Gerade der Punkt „Zukunftskonzept der Budoabteilung“ ist besonders wichtig! Wie schon erwähnt, hat die Abteilung zurzeit viele positive Möglichkeiten, sich aktiv nach vorne zu entwickeln. Seit dem die Arbeit nicht mehr alleine nur durch eine Person erledigt werden muss (hier nochmals herzlichen Dank und höchste Anerkennung an den langjährigen Doppeltrainer, Vorsitzenden und Verbandseinzelkämpfer Olav Roeske), können wir seit ungefähr zwei Jahren regelmäßig agieren und müssen nicht nur ständig reagieren.

Erstmalig ist es möglich, Jugendliche durch gezielte Förderung in Trainerfunktionen nachrücken zu lassen. Dies ist unter anderem dadurch möglich, dass die Trainer gleichzeitig Geschäftsführer (Johannette Loose, Olav Roeske, Jessica Kastein und

Ulf Nolte) für ihre Sportart sind und lediglich durch den Vorstand den Rücken freigehalten bekommen. Die Arbeit wird auf viele Schultern gelegt; der Erfolg ist deutlich zu sehen: Zwei neue Abteilungen, 50 Prozent mehr Mitglieder, hoffnungsvoller Nachwuchs, keine überlasteten Funktionsträger und viele zufriedene aktive Mitglieder!

Daher wäre es schön, nun auch von den aktiven Mitgliedern bzw. deren Eltern etwas zusätzliche Unterstützung zu erhalten. Für das Jahr 2010 benötigen wir einen Kassenprüfer, einen Mattenwart, wenn es geht mehrere Pressewarte bzw. Freiwillige die uns bei der Durchführung eines Jugend-Nachwuchsturniers bzw. einer T-Shirt Aktion unterstützen würden. Keine großen Aktionen, aber in der Summe würde es viel bringen!

Helpen sie uns, die Abteilung bzw. den Verein, durch Ihre kleine Unterstützung weiter zu bringen. Melden sie sich einfach vor der Versammlung beim Vorsitzenden Marc Zinkler unter der Telefonnummer 02324/3808920.

Kinder und Jugendliche in der TSG

Bericht 2009

Das vergangene Jahr war geprägt durch den Bau des Gesundheits- und FitnessTreffs und des Kleinspielfeldes im Freibadbereich. Anregungen und Ideen zu abteilungsübergreifenden Angeboten konnten von mir deshalb aus Zeitgründen nicht aufgegriffen und verfolgt werden.

Freiwilliges Soziales Jahr

Die TSG beschäftigte zu Beginn des vergangenen Jahres zwei junge Männer im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres. Seit dem Sommer 2009 leisten drei junge Männer ihren Zivildienst im Rahmen des FSJ ab. Fabian Feldmann ist überwiegend für die Fußballabteilung tätig. Felix Schuppert verstärkt die Handballabteilung und Jan-Hendrik Naendrup übernahm von David Hilligloh die Arbeit in der Tennisabteilung. Alle drei unterstützen neben ihrem fachlichen Ein-

Geschäftsstelle und den Service für das GuFiT. Nachdem Jan-Hendrik auch die Trainerscheine C und B für den Kraft-Fitnessbereich erfolgreich abgeschlossen hatte, wird er auch in dieser Abteilung der TSG fachlich eingesetzt.

Kooperation Schulen

Die Schullandschaft verändert sich immer mehr. In Sprockhövel gibt es nunmehr neben der Offenen Ganztagsgrundschule Börgersbruch auch die Offene Ganztagsgrundschule Haßlinghausen. In der Schule Börgersbruch besuchen ca. 100 Kinder die Betreuung nach der Schule im Rahmen des Ganztages und in Haßlinghausen umfasst der Offene Ganztags ca. 50 Kinder. An beiden Schulen ist die TSG mit Kooperationsangeboten vertreten. Die Zusammenarbeit mit dem Träger ist hervorragend.

Ich möchte auch in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hinweisen, wie wichtig die Zusammenarbeit mit den Schulen in Form der Ko-

operationen ist. Nicht nur die Sprockhöveler Hauptschule sondern auch das Schulzentrum Holthausen wird zukünftig immer mehr im Ganztags tätig sein. Wir müssen, um im Jugend- und Kinderbereich zukünftig weiter das Sportangebot aufrechterhalten zu können, Kooperationen mit den Schulen eingehen. Der immer länger werdende tägliche Schulalltag zwingt uns dazu, unsere Angebote zu überdenken, um weiterhin junge Menschen an den Sportverein zu binden.

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Sprockhövel

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Sprockhövel ist sehr gut. Insbesondere stellt der verabschiedete Kinder- und Jugendplan eine verlässliche Grundlage für finanzielle Förderungen dar. Ich verweise erneut auf die Möglichkeit zum Erhalt von Fördermitteln für Trainingsfahrten der Abteilungen. Aber auch bei Fragen zu Auffälligkeiten von jungen Menschen ist das Jugendamt jederzeit gesprächsbereit und arbeitet zusammen mit dem Verein intensiv an Lösungen von Problemen.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch

einmal auf den Ferienspaß der Stadt Sprockhövel während der Sommerferien hinweisen. Neben der Tennisabteilung veröffentlichte die Handballabteilung ihre Angebote innerhalb der Sommerferien. Wegen des hohen Verteilungsgrades des Angebotsheftes und der damit einhergehenden kostenlosen Werbewirksamkeit sollten die Abteilungen überlegen, ihre Sommerferienangebote in der Broschüre der Stadt zu veröffentlichen.

Weltkindertag

Zum zweiten Mal nahm die TSG im vergangenen Jahr an dem Spielfest zum Weltkindertag teil. Auch in diesem Jahr findet das Spielfest zum Weltkindertag statt.

Ich möchte in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Qualifizierungsmaßnahmen des KSB hinweisen. Das Angebotsheft liegt in der Geschäftsstelle aus.

Für das laufende Jahr wünsche ich uns allen eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bärbel Stahlhut
Jugendwartin



Foto: J. Zang

B Berkermann
Bauelemente Bauschlosserei

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Normstahl
GARAGENTORE

TÜREN + FENSTER
GELÄNDER + TORE
KUNSTSCHMIEDE
EDELSTAHLARBEITEN

Kirchweg 8, 45549 Sprockhövel
Telefon 0 23 24 / 97 18 85
Fax 0 23 24 / 97 18 86

www.berkermann.de

**über 35 Jahre
Meisterbetrieb**

Niederschrift zum Jugendtag der TSG Sprockhövel am 17.03.2009, 18.30 Uhr, im Sportlertreff, Im Baumhof, Sprockhövel

TEILNEHMER:

Handball: Susanne Kromrey, Christian Ruthenbeck,

Fußball: Jürgen Homberg,

Tennis und Hauptvorstand: Bärbel Stahlhut,

Hauptvorstand: Dirk Engelhard

Entschuldigt hatte sich Marion Palenschat von der Turnabteilung

BEGINN: 18.35 Uhr, Ende 19.30 Uhr

Nach der Begrüßung wurde die Tagesordnung

EINLADUNG ZUR TSG-Jugendversammlung 2010

am Mittwoch, dem 17. März 2010 findet um 18.30 Uhr im Besprechungsraum der Geschäftsstelle der TSG Sprockhövel, Im Baumhof 15, die JUGENDVERSAMMLUNG der TSG statt.

Ich lade dazu herzlich ein

- alle Jugendwarte/Beauftragten aller Abteilungen
- je ein weiteres Mitglied der Jugend(ausschüsse) der Abteilungen
- die Jugendsprecher der Abteilungen und
- alle aktiven Jugendlichen ab 16 Jahre.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. (kurze) Berichte zur Jugendarbeit aller Abteilungen
3. Bericht der Jugendwartin
 - Aussprache über den Bericht
4. Vorstellung Kinder- und Jugendförderplan
5. Perspektiven zur Jugendarbeit in der TSG
 - Wünsche der Jugendlichen
 - (abteilungs-) übergreifende Angebote und Möglichkeiten
 - „Gestaltungsräume“/-möglichkeiten für interessierte und aktive Jugendliche
 - Kooperationen mit Schulen
6. Wahl des Jugendrates: Vorsitzende/r und Mitglieder
7. Verschiedenes

Sofern es gewünscht ist, können vor der Versammlung die GUFIT-Räume besichtigt werden.

festgestellt. Änderungswünsche oder Ergänzungen wurden nicht gewünscht.

TOP 2: Susanne Kromrey stellte die Jugendarbeit der Handballabteilung dar. Sie konnte über eine äußerst positive Entwicklung innerhalb der Abteilung berichten. Erfolgreiche Mannschaften und ein Zulauf von begeisterten Kindern. Gut besucht wurde das Handballcamp in den Herbstferien. Wegen der hohen Resonanz soll es möglichst eine ständige Einrichtung werden.

Ein ständiges Problem ist die fehlende Hallenkapazität. Die Abteilung hofft, durch den Einsatz eines eigenen Spielers im Zivildienst im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres das Problem der fehlende Übungsleiter zu entschärfen. Für die Tennisabteilung berichtete Bärbel Stahlhut. Die Jugendabteilung ist froh, dass sich ein junger Mann im Rahmen des FSJ beworben hat, der möglicherweise die Arbeit von David Hilligloh übernehmen kann. Wie für alle Sportarten, ist es auch im)))

Nach der Jugend(rahmen)ordnung der TSG sind die Jugendabteilungen der Fachabteilungen (Turnen, Fußball, Handball, Tennis, Tischtennis, Badminton, Budo, Triathlon, Volleyball,...) weitestgehend selbstständig. Zur Vertretung der gemeinsamen Interessen der Fachjugendabteilungen auf Vereinsebene wird der (Vereins-) Jugendrat gebildet.

Mitglieder des Jugendrates sind:

- die Jugendwarte (Jugendbeauftragten oder andere Jugendvertreter) ALLER Abteilungen
- je ein weiteres Mitglied der Jugendausschüsse der Fachabteilungen (oder Aktive im Jugendbereich)
- die Jugendsprecher (jeweils 2) der Fachabteilungen und
- zwei Vertreter aus dem Hauptvorstand der TSG.

Aufgaben des Jugendrates: Der Jugendrat

- vertritt die gemeinsamen Interessen der Fachjugendabteilungen nach innen und außen und ist Ansprechpartner für alle Jugendangelegenheiten, die nicht nur eine Jugendabteilung betreffen,
- fördert den Sport als Teil der Jugendarbeit,
- dient dem Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendabteilungen, gibt Anregungen und Hilfestellungen und entlastet die einzelnen Jugendabteilungen durch gemeinsame Vorbereitung und Durchführung besonders von Aufgaben der überfachlichen Jugendarbeit,
- wählt eine(n) Vorsitzende(n), die/der den Jugendrat leitet und die Jugendabteilungen im Hauptvorstand der TSG vertritt
- ...

Ich würde mich freuen, wenn alle Abteilungen mit ihren Jugendvertretern und interessierten jungen Sportler und Sportlerinnen an dieser Versammlung teilnehmen würden.

Bis zum 17.03.2010

Mit sportlichem Gruß, Bärbel Stahlhut

Tel. 02324-74243, E-Mail: baerbel.stahlhut@tsg-sprockhoevel.de



Tennisbereich schwierig, gute Trainerinnen oder Trainer zu finden und zu verpflichten.

Die Mannschaften spielten im guten Mittelfeld mit und die sportliche Saison war deshalb zufriedenstellend. Schwierig ist manchmal die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Jürgen Homberg teilte mit, dass sich die Jugendabteilung auf die Fertigstellung des Kleinfeldplatzes im Freibad freue. Da viele Kinder Fußball spielen wollten, wäre der Baumhofsportplatz völlig ausgelastet. So sehr sich die Abteilung über den Zulauf freut, stände sie aber vor absoluten organisatorischen Problemen, Training und Spiele zu koordinieren. Die Mannschaften spielten teilweise sehr hochklassig und sie seien sehr erfreut, dass in der Abteilung hochklassig ausgebildete Trainer das Training leiteten.

TOP 3: Den Bericht der Vereinsjugendwartin hatten alle vorliegen. Ein Vorlesen wurde nicht gewünscht. Im Hinblick auf die Kooperationen mit den Schulen regte ich noch einmal an, Möglichkeiten für eine AG einzurichten. Die größte Schwierigkeit für das Anbieten einer Kooperation ist die zur Verfügung stehende

Zeit, da die meisten ÜL da noch berufstätig sind.

TOP 4: Ich wies noch einmal auf die Förderrichtlinien der Stadt Sprockhövel, vor allem auf die Förderung von Jugendfreizeiten hin.

TOP 5: Es wurde angeregt, ein Spielfest/Jugend-Olympiade auf dem Kleinfeldplatz im Freibad während des Stadtfestes durchzuführen. Die FSJ'ler könnten sich hierzu Gedanken machen.

TOP 6: Ich erläuterte die Notwendigkeit der Kooperationen mit Schulen, vor allem im Hinblick auf das Fortbestehen der Kinder- und Jugendgruppen, der Mannschaftsspiele und der Nachwuchsförderung für die Erwachsenenmannschaften.

TOP 7: Bärbel Stahlhut wurde einstimmig wieder zur Vereinsjugendwartin gewählt.

TOP 8: Ich wies auf die Veranstaltung zum Weltkindertag des Jugendamtes, der Ruhr 2010 und die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung der Ferienangebote im Ferienspaßheft der Stadt Sprockhövel hin.

Bärbel Stahlhut

MAYER & EULER RECHTSANWÄLTE UND NOTARE



Hubertus Mayer
Rechtsanwalt und Notar



Joachim Euler
Rechtsanwalt und Notar



Matthias Mayer
Rechtsanwalt



Ronald Mayer
Rechtsanwalt

Mittelstraße 44 (Bundesstraße 51)
45549 Sprockhövel (Haßlinghausen)

Telefon (0 23 39) 48 00
Telefax (0 23 39) 48 09
E-Mail info@mayer-euler.de
Internet www.anwaelte-mayer.de

Dörnemann-EDV Gerd Dörnemann



- » Computer Hard- und Software
- » Reparatur » Handel » Service » Wartung
- » Telefonanlagen » Internet
- » Netzwerk » Systemtechnik

Bergstraße 38, 45549 Sprockhövel

Telefon: 0 23 24 - 439 77 16

mobil: 0172 - 562 26 86

E-Mail: info@doernemann-edv.de